

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 14

Rubrik: Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

● **Waldsterben**, behördlich genehmigt, findet in Crans statt mit der durch das Bundesgericht bewilligten Rodung von weiteren fünf Hektaren Wald für die Ski-WM 87. Ist das noch fairer Sport, der auf brutales Waldtöten angewiesen ist?

● **«Schweizer Jugend forscht»**. Der zum 20. Mal ausgetragene Wettbewerb erbrachte wiederum grossartige Leistungen von Jugendlichen zwischen 15 und 21 Jahren. Es ist doch nicht so, dass unsere Jugend immer nur nach noch mehr Unterhaltungs-, Zerstreungs- und Betätigungsmöglichkeiten forscht.

● **Kultur hat keine Lobby**, und so ist Schawinsky mit seinem Projekt «Opus Radio» (Zürcher Lokalstation mit nur klassischer Musik) beim Bundesrat abgeblitzt. – Opus Verschwindibus.

● **Olympische Hoffnungen**. Nach den Volksabsagen von Davos und St. Moritz werden nun die Berner Oberländer ihre Olympiabewerbung durchstieren wollen. Wenn es dort zur Volksabstimmung kommt, heisst es dann wohl immer noch «Ogis Leute siegen heute!»?

● **Perspektiven**. In der Autobahndebatte des Nationalrats wurde festgestellt, die Schweiz werde von Jahr zu Jahr hässlicher ...

● **Alarm!** Immer sicherere Schutzvorkehrungen sollen allenthalben Hab und Gut und Leben bewahren.

● **Das Wort der Woche**. «Autobahnloch» (erläuscht in den Radionachrichten; gemeint sind fehlende Nationalstrassenstücke).

● **Schabernack**. Auf der Magazinseite im *Brückenbauer* war zu lesen: «Um starke umweltschädliche Rauchentwicklung zu vermeiden, werden neuerdings verschiedene Toastermodelle mit Katalysator angeboten.»

● **Trefferlos**. Etliche Hauptpreise der grossen Basler Tombola, darunter ein Sportwagen, sind nicht abgeholt worden, vielleicht weil die Treffer mit unverkauften Losen vernichtet wurden. Auch da ist eben manchmal Glück im Spiel ...

● **Münz**. Im Basler Historischen Museum ist zurzeit eine Sonderausstellung «Zürcher Geld» zu sehen. Typisch: Wenn schon, dann zeigen die Basler lieber Zürcher Geld.

● **Sisyphus** war der griechische Sagenkönig, der einen stets zurückrollenden Felsbrocken bergauf wälzen musste. *Sisyphus* heisst auch ein Preis, der von der Stadt Bern für kulturelle Leistungen verliehen wird.

● **Apropos Marcos**. Die kleinen Diebe hängt man auf, die grössten lässt man ihr Land ausplündern.

● **Versteckis**. Nicht nur bunte Ostereier, auch die runden Marcos-Millionen wurden sehr gesucht.

● **Zustuf**. Die Teuerung macht auch oben nicht Halt. Queen Elizabeth II. hat fürs neue Haushaltsjahr 160 600 Pfund mehr, nämlich insgesamt 4,14 Millionen Pfund (das sind rund 13,3 Millionen Franken), erhalten.

● **Proscht!** 1985 sind weltweit 151 Millionen Flaschen französischer Cognac, das sind 6 Prozent mehr als 1984, getrunken worden.

● **London**. Auf den Protest einer Labourabgeordneten gegen die Nackedeis in den Boulevardblättern meinte ein Konservativer: «Es sind uns heutzutage nicht viele Vergnügen übriggeblieben. Eines besteht darin, in der U-Bahn zu sitzen und Leute zu beobachten, die Zeitung lesen und dabei so tun, als beachteten sie die Mädchen auf Seite drei nicht.»

● **Mamma mia!** Da die Bundeswehr wegen des Pillenknicks ihren Sollbestand nicht halten kann, müssen in der BRD vermehrt Frauen zum Militärdienst herangezogen werden.

● **Die Frage der Woche**. Im ARD-Ratgeber «Recht» fiel die Frage: «Ist ein Hund mehr wert als ein Mensch?»

● **Chinesische Umschreibung**. Das juristische Blatt *Fahzi Bao* stellt fest: «In den letzten Jahren sind tätliche Angriffe auf Steuereintreiber ein alltäglicher Vorgang geworden.» Im Klartext: Man hat sie lustvoll verprügelt ...

Ulrich Webers Ostergedicht:

Skandal im Ostergarten

Klein Ruthli weinte laut, es sei in seinem Nest *kein* Osterei, dafür ein Schokoladenherz! Ein übler Erst-Aprillen-Scherz!

Der Nachbar Hansli rief, es sei in seinem Nest ein Osterei, und das sei jammerschade, er lieb' nur Schokolade!

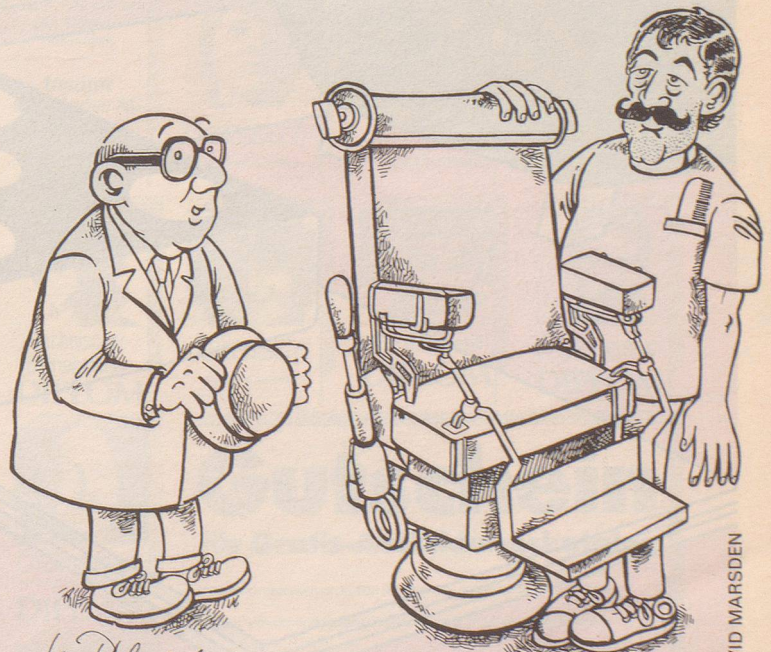
Mir scheint, der Osterhase dachte an mich, als er die Dinge brachte; denn hätte er sie nicht verwechselt, hätt' dies Gedicht ich nicht gedrechselt!

Ein Mann kommt zum Coiffeur: «Bitte alle drei recht kurz!»
«Ich verstehe nicht, wie meinen Sie das?»
«Ich meine die Haare, den Bart und die Gesprächel!»

«Haben Sie nicht ein zweites Messer?» fragt der Kunde den Coiffeur.
«Wozu?»
«Damit ich mich verteidigen kann.»

Herr Heiri Hugentobler aus Z. beweist:

Ob jemand mit der Zeit geht und im Trend liegt, ist keine Frage des Alters.



(aus *Plas eden*)

«Ich hätte gerne einen Irokesenschnitt!»

BILD: IAN DAVID MARSDEN